

Bestand:

Preußische

Akademie der Künste

AKTE 1086

ANFANG

1

Besuch des Kammermusikkouurses
am 20. September 1943

Doppelk.

Richtsbeladen	2
Pro. Beh.	5
Hochschüler	2
Leistungen	2
Brüder	4
Küsgl.	1
Meisterschüler	1
Gäste	43
Wirkende	<u>11</u>
	= 71

Singakad. Euiseek. 20
Zusammen 91

23. Sept. 1943

Die Zeitung
im Ausdruck
ZA
Berl. Illust. Nachtausgabe
Berlin
21. Sept. 1943

Konzerte von gestern

Die Auskunft des Kämmers. Hermann Luther ist gestorben, und die weite Kulturszene in Berlin trauert. Vor der beliebten Klarinettisten und Pianistin Hanna von Holst und Werner, im noblen Herkunftsraum, nahm er seine Hörer mit Wiener Männer- und jungen Stimmen in die Welt Schuberts, Brahms' und von Dittersdorffs ein. Die Bewegungen und das verfeinerte Spiel Hanna von Holst trugen auch hier vol in Erinnerung. Auspielder Berlin!

*
Die "Klarinette" Hanna erzielte an ihrem ersten Kammermusikabend bestimmt Applausapplaus. Das Werk, die die Klarinette ihrer Zuhörer bereit, einer jüngeren Generation vermittelten haben. Der unanonyme Klarinettist war mit einer dreifachen Arie auftritt im Streichquartett vertreten. Hermann Reutter (Krautkunst) mit ergreifenden Beziehungen, und Hermann Reutter bewies die Bedeutung seiner Erziehungserinnerungen in einem Streichquartett über das "Adagio" von "Bach auf, du deutsches Land". Eine besonders wertvolle Note erzielte der Abend durch die außergewöhnliche Virtuosität von Hanna von Holst, Arno Erfurth, Kammervirtuose Paul Luther und dem Motti Quartett.

Dr. Friedrich Weller

Kammermusik von heute

Die Musikabteilung der Preußischen Akademie der Künste nahm ihre dem Kriegsfallen Schaffen gewidmeten Konzerte wieder auf: Am ersten Abend spielte Paul Luther mit virtuosem Können Paul Höffers, des in Berlin wirkenden Komponisten, dreiflügelige Flötenmusik opus 42, ein musikalisch beschwingtes Stück mit männlich beherrschtem, gewinnendem Ausdruck und phantastisch geprägter Form. Es folgten vier Rückert-Lieder des in Frankfurt am Main schaffenden Hermann Reutter, Gebilde von eigenwilliger Haltung und tiefdrückendem Ausdruck. Arno Erfurth, der in Berlin und Stuttgart tätige Pianist, begleitete sie, wie auch die Flötenmusik, mit dem sicherem Zugriff und der überlegenen Gestaltung eines Künstlers, dem die Musik von heute Bedeutsame ist. Hanna von Holst sang Reutter-Lieder mit schöner Entfaltung ihres

gehaltvollen Mezzosoprans und grundmusikalischen Vortrag.

Den Abschluß des Konzertes bildete Hermann Grabner, des gleichfalls in Berlin schaffenden Reger-Schülers sechsfüßiges Streichquartett opus 58 nach der bekannten Melodie Johann Walters: "Bach auf, du deutsches Land" die wir von dem Choral: "Wachet auf, ruft uns die Stimme" her kennen, ein Werk, das von der sozotechnischen Meisterschaft seines Schöpfers zeugt, das uns hier durch natürlich gewachsene, durchaus gehaltvolle Musik erfreut. Das Kalki-Quartett der Berliner Staatsoper glänzte durch eine überaus sorgfältige, flangelich feingepligte, lebendige Wiedergabe.

Erwin Kroll

ZA
Berliner Illust. Nachtdrucker
Berlin
Morgnausgabe
Berlin C 2, Ruf. 515656

22. Sept. 1943

Neue Kammermusik

Konzert der Akademie der Künste

Der erste Kammermusikabend der Preußischen Akademie der Künste in der Singakademie brachte die Uraufführung eines Quartetts von Hermann Grabner, sechs Sätze von abwechslungsreicher und unterschiedlicher Gestaltung, aufgebaut auf Motiven des altdutschen Kampfliedes Johann Walters "Bach auf, du deutsches Land". Es sind mehr feinsinnig gezeichnete Bilder eigenfachlicher Prägung als Variationen im üblichen Sinne. Für das ausgezeichnete frische Werk legte sich das Kalki-Quartett (Staatsoper Berlin) ein. Johanna von Holst, eine unzweifelhaft große musikalische Begabung, hatte mit Rückert-Liedern von Hermann Reutter einen beachtlichen Erfolg, der für den Wert der Gesänge sprach. Am Flügel Arno Erfurth, der auch den Klavierpart einer Flötenmusik von Paul Höffer übernommen hatte, bei der Kammervirtuose Paul Luther großes Können in dem sehr schwierigen Werk zeigen konnte.

*
Mit einem anspruchsvollen Programm spanischer, italienischer und deutscher Gesänge hatte der spanische Bariton Celestino Sarobe, ein gern gehörter Gast in Berlin, mit Prof. Rauch einen am Flügel wieder verdiente Anerkennung zu verzeichnen. Noch in der Entwicklung begriffen ist der junge August Friedrich Buschmann. Er sang, begleitet von Hermann Hoppe, Schubert musikalisch ausdrucksvooll, aber mit allzu großer stimmlicher Zurückhaltung.

Dem Mosaik der Chopinischen Präludien wußte der Pianist Walter Thiele ein erstaunlich scharfes Profil zu geben. Für die selten aufgeführte Fantasia Baetica von de Falla legte er sich mit Überzeugung ein. Stärkster Beifall für den überlegen gestaltenden Spieler.

Dr. Franz Josef Ewens

Deutsche Zeitung in
Norwegen Oslo 1.10.43

Deutsche Zahnärztliche Zeitung München	10	20	30	Okt.
Deutsches Büchereiblatt Leipzig	48	1944	81	Nov.
Deutsches Handwerk München	Morgen- Ausgabe	Abend- Ausgabe		Dez.

Form 9

Uraufführung eines Quartetts von Hermann Gräßner. Im Rahmen des ersten Kammermusikabends der Preussischen Akademie der Künste in der Berliner Singakademie wurde ein neues Quartett von Hermann Gräßner nach Motiven des altdutschen Kampfliedes «Wach auf, du deutsches Land» von Johannes Walter erfolgreich uraufgeführt.

Hippokrates Stuttgart	10	20	30	Okt. A
I. B. Illustrirter Beobachter München	48	1944	81	Nov.
Das Illustrirte Blatt Frankfurt/Main	Morgen- Ausgabe	Abend- Ausgabe		Dez.

Form 13

Quartett von Hermann Gräßner. Im Rahmen des ersten Kammermusikabends der Preussischen Akademie der Künste in der Berliner Singakademie wurde ein neues Quartett von Hermann Gräßner nach Motiven des altdutschen Kampfliedes «Wach auf, du deutsches Land» von Johannes Walter erfolgreich uraufgeführt. Ausführend war das Rolfquartett der Berliner Staatsoper.

Frankfurter Oder-Zitung
Frankfurt/Oder 3.10.43

Der Mittag - Düsseldorf. 13./10.43

Neue Musik in Berlin

Der Berliner Komponisten hat in diesem Jahr etwas gelernt als Jahr zuvor, hat aber mit dem so traurigen Wagnis in der Verzweiflung zeitgenössischer Werke. Das Werk von Walter Abendroth, das manche Zeitungen mit ihrem ersten Kommissar stieben. Das Werk des Schaffner, für dessen Besinnungen Riemannsche Ritter, Jahn verantwortlich sind, folgte mit einem Zusatz von zwei zeitgenössischen Komponisten. Beide Komponisten bevorzugten offenkundig Werke in der Tradition des 19. Jahrhunderts, wozu bei einem rückhagenden Überblick drängt. So ist dabei die Erkenntnis auf von der beeinflussten Wirkung Bruders und Reges auf unsre Zeit.

Die Akademie ließt daher ein Beispiel mit einem Streichquartett op. 28 des Reges-Schaffner Hermann Grabner. Es besitzt keinen thematischen Grundriss aus einem alten Lied von Johann Walter, „Wach auf, du deutsches Vaterland“, das dem Ganzen einen Zug von Würde und Weite verleiht. Das Tonmaterial wird mit viel Phantasie ausbrüder, mächtig verwandelt, und zwar gleicht die gesühlmäßige Ausköpfung mit Vorliebe in alten Techniken (Imitation, Kontrapunktische Umwandlung des canticus firmus, Schlüpfuge). Die Handschrift ist die eines Meisters.

Auch die Städtischen Konzerte stellten zwei Streichquartette zur Diskussion. Reicher an Spannung und Überraschung ist das des Hamburgers Ernst Germot Klukmann (geb. 1901), dem sein Lehrer Dolph Haas die Reges-Tradition weitergegeben hat und der seine Gedanken natürlich und häufig zu entwideln weiß. Wilhelm Maler (geb. 1902) neigt mehr zu objektiver und linearer Schreibweise, erreicht in seinem A-Dur-Quartett aber noch nicht die leichte Konzentration.

Auf dem Gebiet der Einzelne gab es eine Uraufführung der „Erlöse von Krieg und Tod“ von Egon Wellesz. Der Auftritt des jungen Komponisten war ein musikalischer Erfolg. Er gewinnt neue Probleme, die nicht an funktionalem Wert liegen, sondern an der Art, wie er sie löst. Nicht den Kopf über die Frage, ob unsere Inhalte für die Einzelne bereitstehen. Er will sich auf die Schultern Freuden und Leidet und sich dem Temposatz, beruhigen, entzücken, mehr dem Schwung und ... tragen einen harten Glanz daran.

Als ein sehr eindrückliches Orchesterwerk erwähnen die Variationen und Raga über ein romantisches Thema von Albert Jungs (geb. 1890) der vor einigen Jahren den Blaupunkt der Weltmarkt erhielt. Als Kapellmeister weicht er sich auf eine brillante Instrumentierung, bewältigte Harmonien und der himmlende Wechsel zwischen blühender Lust und leidenschaftlichem Pathos erhöhen die Wirkung.

Stiller und mehr nach innen gewandt ist die zweite Sinfonie von Walter Abendroth, dem Berliner Kunstdreieck. Nach ihrer Uraufführung in Dresden machte Jahn sie nun auch in der Reichshauptstadt bekannt. Was er geben will und zu geben hat, ist persönliche Ausprache eines sehr ernsten und gebiegenen Musikers, der äußerliche Effekte verschmäht, bei aller Geistigkeit aber doch seine frühere flangliche Sprödigkeit mehr und mehr überwindet.

Auch das Solokonzert mit Orchester war durch eine Neuheit vertreten: das Orgelkonzert, Werk 25, des Moselaners Hermann Schröder (geb. 1904). Er hat schon manchen Beitrag zur neuen Kirchenmusik geleistet, entzieht sich hier aber nicht deutlich zwischen geistlicher und weltlicher Haltung.

Ostdeutscher Beobachter. Posen. 12./10.43

Neue Musik in Berlin

Allen Hindernissen zum Trotz ist der beginnende Musikwinter der Reichshauptstadt durch eine Fülle von Veranstaltungen gekennzeichnet, wobei dem zeitgenössischen Schaffen breiter Raum vergönnt wird. So veranstaltete Fritz Zaun, der Leiter und vorbildlich bemühte Erzieher des Städtischen Orchesters, der keine Gelegenheit vorübergehen lässt, dem neuen Schaffen zu dienen, zwei zeitgenössische Konzerte, die viel Wertvolles und Fesselndes brachten. Voran sind hier zwei Symphonien zu nennen. Die uraufgeführte von Gustav Adolf Schlemm packte durch ihre lebensfrische, bildnishaft Art. Es ist die Schöpfung eines auf Bruckner schauenden phantasievollen, formgewandten Komponisten. Wesentlich herber Walter Abendroth in seiner zweiten Symphonie, einem eigenwilligen, aus den Urgründen deutscher Romantik kommenden Bekenntniswerk von erschütterndem Ausdrucksernst und knappester Formung. Neben diesen beiden gehaltvollen Symphonien standen Werke kleineren Formates. Zum ersten Male erklangen Albert Jungs bunte Variationen über ein romantisches Thema. Etwas vom Geiste des späten deutschen Mittelalters spiegelte in ihrer kühnen Kontrapunktik Johann Nepomuk Davids Schütz-Variationen wieder. Michael Schneider, der neuberufene, vortreffliche Leiter der Berlinischen Kantorei, hob ein durch seinen Ausdrucksernst packendes Konzert für Orgel und Orchester aus der Taufe. Paul Richards, der verdiestvolle, gleichfalls eifrigst um das Neue bemühte Konzertmeister des städtischen Orchesters, spielte ein zartgetöntes Violinkonzert von Karl Marx. Zwischen diesen beiden Orchesterkonzerten war der Kammermusik ein beson-

derer Abend gewidmet. Hier wartete das Lenziwski-Quartett mit Werken von Ernst Gerold Klußmann (Opus 22) und Wilhelm Maler auf von denen jenes auf romantisch blühenden Klang gestellt ist, während dieses sich linear aufgerichtet gibt. Sehr beifällig wurde zwischen diesen Werken die Uraufführung von Paul Höffers zehn Klavieretüden aufgenommen. Es sind ebenso zweckgerechte, wie ausdrucksreiche, von schwungvoller Musik erfüllte Gebilde, die Arno Erfurth virtuos und mit feinem Stilempfinden zum Leben weckte.

Arno Erfurth, der in Berlin und Stuttgart wirkende Pianist war es auch, der Höffers schöne Flötenmusik Opus 42 am Klavier begleitete. Sie eröffnete die dieswinterlichen Kammermusikkonzerte der Musikabteilung der Preußischen Akademie der Künste. Die junge, hochbegabte und mit einer prachtvollen Stimme ausgestattete Danziger Mezzosopranistin Anna von Holst sang hier sehr persönlich gestaltete Lieder von Hermann Reutter und setzte sich dann an einem eigenen Abend erfolgreich für Gesänge von Kurt Hessenberg und Franz von Hößlin ein.

Vorwiegend dem zeitgenössischen Schaffen gewidmet sind auch die nunmehr schon sieben Jahre durchgeführten sonntäglichen Kammermusikstunden der Fachschaft Komponisten. Hier machten Künstler, voran Instrumentalisten des Orchesters des Deutschen Opernhauses mit einem stimmungsreichen, fast romantisch gearteten Streichquartett des Balten Alexander Maria Schnabel und einigen hübschen „altdeutschen“ Tanz- und Liebesliedern für Violine, Bratsche und Klavier von Walter Dräger bekannt. Mit dem Werke eines anderen Balten

begannen auch die nach wie vor ungemein beliebten dieswinterlichen Stunden der Musik, mit Kurt von Wolfrats charaktervollen, männlich gepflegtem Streichquartett, das Richard Fehse mit seinen Künstlern vortrefflich spielte. Das neue Werk eines dritten Balten stellte Emmy Braun in die Mitte ihres mit vortrefflichem pianistischem Können durchgeführten Konzertes, eine Klaviersonate von Gerhart von Westermann, die zu den glücklichsten Eingebungen des einem kühnen, überaus reizvollen Expressionismus huldigenden Komponisten gehört.

Dr. Erwin Kroll

W. W. T. 12. Oktober
1943

WIMMER MUSIKKONZERT

Aus Ihrer Ansichtsendung vom 3. Julie d. Js.

- T. 3.7.43 - erhalten Sie anbei zurück:

- H. Renzler, Hochzeitslieder Ed. 3908 19/43
 " " Russische Lieder op. 21 Ed. 2042 21/43
 " " " Russische Lieder op. 23 Ed. 2139 22/43
 " " Drei Gesänge nach Gedichten von Hölderlin op. 3 Part. Nr. 10 23/43

Wie Sie aus dem beiliegenden Programm ersehen haben wir in unserem Konzert am 20. September d. Js. die Vier Lieder nach Texten von Rückert (Ed. 3793) aufgeführt.

Abteilung für Musik

Der Vorsitzende

Fa.

B. Schott's Söhne

Abt. Bühnen- u. Konzertvertrieb

Mainz

94. Au.

17



6

Preußische Akademie der Künste
Abteilung für Musik

KAMMERMUSIKKONZERT

am Montag, dem 20. September 1943, 18 Uhr
im Saale der Singakademie (Kastanienwäldchen)

Ausführende:

Hanna von Holst (Mezzosopran), Arno Erfurth (Klavier),
Kammervirtuos Paul Luther (Flöte), das Kalki-Quartett
(Staatsoper Berlin); Konzertmeister Max Kalki (1. Violine),
Hans Reinicke (2. Violine), Richard Jauch (Viola), Kammervirtuos
Carl Dehert (Cello)

Flötenmusik für Flöte und Klavier op. 42 Paul Höffer

1. Kräftig bewegt (geb. 1895)
2. Andante
3. Allegro vivace

Ausführende: Kammervirtuos Paul Luther (Flöte),
Arno Erfurth (Klavier)

Vier Lieder nach Texten von Rückert für eine Singstimme
und Klavier op. 54 Hermann Reutter

1. Herbstlied (geb. 1900)
2. Liebst du um Schönheit
3. Mitternacht

4. O Sonn', o Meer, o Rose

Ausführende: Hanna von Holst (Mezzosopran),
am Flügel Arno Erfurth

Streichquartett über Johann Walter
„Wach auf du Deutsches Land“ op. 58 . . . Hermann Grabner
Uraufführung (geb. 1886)

1. Lebhaft
2. Stürmischt bewegt
3. Rasches Marschzeitmaß, rhythmisch straff
4. Langsam, ausdrucksvoll
5. Wie zu Anfang
6. Rasch

Ausführende: Das Kalki-Quartett

Konzertflügel Bechstein

Texte beiliegend!

C/1459

Liedertexte

zu dem am Montag, dem 20. Sept. 1943, 18 Uhr, im Saale der Singakademie
(Kastanienwäldchen) stattfindenden Kammermusikkonzert

Vier Gedichte von Rückert

Herbstlied

Fahr wohl, o Vöglein,
das nun wandern soll;
der Sommer fährt von hinnen,
du willst mit ihm entrinnen,
fahr wohl!

Fahr wohl, o Blättlein,
das nun fallen soll;
dich hat rot angestrahlet
der Herbst, im Tod gemahlet,
fahr wohl!

Fahr wohl, all Liebes,
das nun scheiden soll;
Und ob es so geschehe,
daß ich nicht mehr Dich sehe,
fahr wohl!

Fahr wohl, o Leben,
das nun sterben soll!
Nicht sterben kann das Leben,
wird neu der Gruft entschweben,
fahr wohl!

Fahr wohl, in langen
Winternächten soll mein
Geist nun schaun im Traume,
was sonst mein Aug' im Raume;
fahr wohl!

Liebst du um Schönheit

Liebst du um Schönheit,
o nicht mich liebe,
liebe die Sonne,
sie trägt ein goldnes Haar.

Liebst du um Jugend,
o nicht mich liebe,
liebe den Frühling,
der jung ist jedes Jahr.

Liebst du um Schätze,
o nicht mich liebe,
liebe die Meerfrau,
die hat viel Perlen klar.

Liebst du um Liebe,
o ja, mich liebe,
liebe mich immer,
dich lieb ich immerdar.

Bitte wenden!

Mitternacht

Um Mitternacht
hab' ich gewacht
und aufgeblickt zum Himmel;
kein Stern vom Sternengewimmel
hat mir gelacht
um Mitternacht.

Um Mitternacht
hab' ich gedacht
hinaus in dunkle Schranken;
es hat kein Lichtgedanken
mir Trost gebracht
um Mitternacht.

Um Mitternacht
hab' ich die Macht
in deine Hand gegeben;
Herr über Tod und Leben!
Du hältst die Wacht
um Mitternacht.

O Sonn', o Meer, o Rose

O Sonn', o Meer, o Rose!
Wie wenn die Sonne
triumphierend sich hebt über Sterne,
die am Himmel standen,
ein Schimmer nach dem andern leis erblich,
bis alle sind in einen Glanz geschwunden;
so hab ich, Liebste, dich gefunden, [funden,
du kamst, da war, was je mein Herz emp-
geschwunden in Dich!

O Sonn', o Meer, o Rose!
Wie wenn im Frühling
tausendfältig sich ein buntes Grün
hat ringend losgewunden. [tretend,
ein hadernd Volk, bis Rose königlich ein-
es zum Kranz um sich verbunden;
so, Liebste, hab ich dich umwunden; [runden,
der Kranz des Daseins muß sich blutend
gebunden in Dich!



B. SCHOTT'S SOHNE, MAINZ ABTEILUNG BUHNEN- UND KONZERTVERTRIEB

Bankkonto: Deutsche Bank, Mainz - Postscheckkonten: Frankfurt a. M. Nr. 5525 / Schweiz; Zürich Nr. VIII/11091
Protektorat Böhmen und Mähren: Prag Nr. 78387 - Telegramme: Scotson Mainz - Fernsprecher: Sammel-Nr. 41441

- 0. 7. 1943

MAINZ, 3. Juli 1943

Berlin, Akademie der Künste
Berlin 2 Unter den Linden 3
Alt. für' Künste

Zur Ansicht auf 4 Wochen / Leihweise bis
Studier-Orchester-Material lt. Leihchein Nr.

Feindli - Lieder
jet 1 Ad. 3908 x 3793, 2042,
2139 ✓

1 3 Hölderlin's Gesänge Part #10
197



Preußische Akademie der Künste
Abteilung für Musik

KAMMERMUSIKKONZERT

am Montag, dem 20. September 1943, 18 Uhr
im Saale der Singakademie (Kastanienwäldchen)

Ausführende:

Hanna von Holst (Mezzosopran), Arno Erfurth (Klavier),
Kammervirtuos Paul Luther (Flöte), das Kalki-Quartett
(Staatsoper Berlin): Konzertmeister Max Kalki (1. Violine),
Hans Reinicke (2. Violine), Richard Jauch (Viola), Kammervirtuos
Carl Dehert (Cello)

Flötenmusik für Flöte und Klavier op. 42 Paul Höffer
(geb. 1895)

1. Kräftig bewegt
2. Andante
3. Allegro vivace

Ausführende: Kammervirtuos Paul Luther (Flöte),
Arno Erfurth (Klavier)

Vier Lieder nach Texten von Rückert für eine Singstimme
und Klavier op. 54 Hermann Reutter
(geb. 1900)

1. Herbstlied
2. Liebst du um Schönheit
3. Mitternacht
4. O Sonn', o Meer, o Rose

Ausführende: Hanna von Holst (Mezzosopran),
am Flügel Arno Erfurth

Streichquartett über Johann Walter
„Wach auf du Deutsches Land“ op. 58 . . . Hermann Grabner
Uraufführung (geb. 1886)

1. Lebhaft
2. Stürmisch bewegt
3. Rasches Marschzeitmaß, rhythmisch straff
4. Langsam, ausdrucksvoll
5. Wie zu Anfang
6. Rasch

Ausführende: Das Kalki-Quartett
Konzertflügel Bechstein

1. u. 2. Partie
für 2. Stimme
unter von De-
cke entwick-
elt und
gebaut.

Texte beiliegend!

Kon 17
C 145

10
Hermann Simon



MUSIKVERLAG R. UND W. LIENAU
BERLIN-LICHTERFELDE

K017

Drei Goethe-Gesänge

für eine mittlere Männerstimme mit Instrumentalbegleitung

Urworte-Dämon — mit Pauken
Linceus der Türmer — mit Horn
Lobpreisung des Dr. Marianus — mit Harfe, Horn und Pauken
Partitur RM 2,— Stimmen nach Vereinbarung

Aus den Presseurteilen:

„Die 'Drei Goethe-Gesänge' setzen den Prozeß der Vereinfachung fort. In ihnen ist das Prinzip der Einstimmigkeit bildend geworden; und doch ist diese Partitur alles eher als primitiv. Das erste Stück 'Urworte-Dämon' ist ein aus dem Dunkel des Paukenschlages (in F und A) herauswachsendes Deklamato, am Ende zu einer eheren Monumentalität verfestigt. 'Linceus der Türmer' ist ein Monolog im gebundenen Expressivo; der Ruf des Hornes und sein Weiterklingen ist wohl nicht zu Unrecht aufzufassen als das Symbol des Lebens; im seligen 'Es war doch so schön' tönt es pianissimo ansteigend in die Tonica aus. 'Die Lobpreisung des Doktor Marianus' fügt den vorhandenen Mitteln (Pauken und Horn) noch eine Harfe hinzu. Im leidenschaftlichen Dringen einer choralmäßig gestalteten Weise fliegt die betende Seele auf die 'Höchste Herrscherin der Welt' zu. Das schmale Heft enthält eine Musik, die fern ist von jeder Vergewaltigung des Goetheschen Gedichts.“

(Zeitschrift für Musik, Dr. Hapke, Nr. 11, 1936)

„... Einfachheit, höchste Einfachheit, damit ist das Stichwort gefallen für so vieles andere, was das Wesen Simonscher Tonsprache ausmacht. Da stehen 'Drei Goethegesänge', enthaltend die Urworte, den Gesang 'Linceus' des Türmers und die Lobpreisung des Dr. Marianus für eine mittl. Männerstimme mit Instrumentalbegleitung. Und wie sieht die Instrumentalbegleitung aus? Zwei Pauken in F und A, ein Horn, ein einziges Horn für den Gesang des Türmers, und Harfe, Pauke und Horn für den Lobgesang des Dr. Marianus — das ist alles. Aber solcher Klang erfordert um so mehr das Hinhorchen auf die Dämonie eines Ursprünglichen; so entsteht der Klang eines Unmittelbaren, die zwingende Nähe eines Heroischen, das freilich aus einer anderen Welt als der gewohnten Menschlichkeit dieses Begriffes zu stammen scheint.“

(Magdeburger Tagesszeitung)

Drei Hymnische Gesänge

für eine mittlere Singstimme mit Instrumentalbegleitung

1. Glückseligkeits-Ode (Klopstock) — mit Harfe
2. Aller Augen warten auf Dich (Psalm 145 v. 15, 16, 8) — mit Violoncello
3. Herr, wohin sollen wir gehen (Joh. 6 v. 68, 69) — mit Orgel

Preis: RM 2,—

Aus den Pressestimmen:

„... Ein hervorragend schönes und inhaltsreiches Werk schuf Hermann Simon mit der Vertonung von Klopstocks 'Glückseligkeits-Ode'. Rhapsodisch singt eine tiefe Solostimme von unendlicher Versückung, die herrliche melodische Ausdeutung findet; wie eine Prophetenstimme klingt es von letzten Verheißenungen. Dazu geben die untermalenden Klänge der Harfe überirdischen Glanz.“

(Dresdener Neueste Nachrichten)

„Klopstocks 'Glückseligkeits-Ode' für eine Singstimme mit Harfe ist ein Stück von Bachscher Todesseligkeit in Mischung gregorianischer und moderner Deklamation; an der Stelle, wo die Harfe die Harmonien mit Glockenbässen unterbaut, vom Schauer letzter Geheimnisse umweht. Ein erneuter Beweis der großen Begabung Simons.“

(Dresdener Nachrichten)

„Simon ist bekannt als einer der fähigsten Köpfe der jungen deutschen Musik, der allem Konventionellen und Wirkungsicherem aus dem Wege geht, der — ein völlig Abseitiger —, mit heiligem Ernst um Höchstes ringt.“

(Germania, Berlin)

„Simon's Lieder sind von einer melodischen Intensität, von einer Ursprünglichkeit der Empfindung, der man in der neuen Liedliteratur kaum etwas Ähnliches zur Seite zu stellen wüßte.“

(Berliner Börsenzeitung)

Lieder zu Faust

für mittlere Singstimme mit Klavier

Bettlerlied — Tanz unter der Linde — Soldatenmarsch — Das Lied von der Ratte
Schwing' dich auf, Frau Nachtigall — Flohlied — Ständchen des Mephisto
Preis: RM. 2

Preis: RM 2.

Aus den Presseurteilen:
„Unbedingt weiter zu verbreiten sind die Lieder Hermann Simon's zu ‚Faust': Eigenwillig in der durchaus persönlich gefärbten Charakteristik, dazu voll melodischen Einfalls, der aus der Dichtung geboren.“ (Münchener Neueste Nachrichten)
„Neue Lieder zu ‚Faust': Diese Stücke stehen da in dem heiligen ‚So — und nicht anders', das der wahrhaft genialen künstlerischen Leistung den Rang des Außergewöhnlichen, die vollkommen innere Organisation und demgemäß den sicheren Griff zum Herzen des Hörers verleiht.“ (Der Deutsche Sender)

Vom Tafeln und Becher-

Heitere Lieder für mittlere Singstimme mit Klavierbegleitung

Metzelsuppenlied (L. Uhland) — Grad aus dem Wirtshaus — Die Sündflut (Trinkli
Preis: RM 1,50

Aus den Pressestimmen: Preis: RM 1,50
„Aber Welch köstlich saftige, schon in der Knappheit so außerordentlich treffenden Studien enthalten auch diese Lieder, von Welch mitreißendem Humor, Welch brausender Lebensfülle Welch gutmütiger Ironie sind sie erfüllt! Längst müßten sie selbstverständlich Besitz aller Konzertsänger sein, nicht besser könnten sie sich, dem Publikum und einem wahren, echten Kunst des Humors dienen!“ (Magdeburger Tageszeitung)

(Magdeburger T
Ansichtsexemplare der hier angezeigten Werke unverbindlich durch jede Musikalienhandlung



Eine musikalische „Schulbibel“ — Wer von Hermann Simon, diesem kraftvollen, wort-, geist- und melodiebegeisterten Musiker unserer Gegenwart, Wer seine Arbeiten kennt, ist überwältigt von der Schlichtheit und Schönheit der Inspiration, bewundert die grundsaubere „Technik“, diese beiden höchsten Tugenden, die sich innig verbinden müssen, um ein Kunstwerk entstehen zu lassen.

Auch die „Schulbibel“ ist ein Gebilde der Simon'schen Kunst. Kunst aber ist absichtslos, sie wirkt durch sich selbst. Die 22 Kleinkinderlieder¹, die Simon in seinem Heft vereinigte, sollen kein Lehr- und Lernstoff sein, kein Mittel und keine Methode eines neuersfundenen, musikalischen Drills. Wenn sie etwas wollen, dann einzig: singende, spielende Freude in das Leben des Kindes hineinragen.

Der bunte, in Art der alten Kinderbilderbogen handkolorierte Umschlag der „Schulbibel“ verspricht nicht etwas, was der Inhalt des Heftes vorrethält. Das Kind wird hier ernst genommen. Auch wenn das Kind sich in lustigste Spiele verliert, nimmt es das Spiel ernst, weil es für diese kleinen Menschen noch nichts Halbes und Unverbindliches gibt.

Aus dieser Einstellung heraus hat Simon sein Problem entdeckt und gelöst. Die alten Fabeln eines Wilhelm Hey und Robert Reinick, die uns in ihrer Art als ebenso „klassisch“ gelten wie die sinnigen oder heiteren Bilder von Speckter und Telemann, die hier jeweils über die einzelnen Lieder gesetzt sind, hat der Komponist für sich einzufangen gewußt: nun leben sie in seinen Klängen noch schöner und wundersamer als zuvor!

Die Eltern oder die Geschwister, oder wer sich sonst in Kindergarten, Hort oder Schulzimmer mit kleinen Kindern abgibt, werden diese Lieder am Klavier singen, und die Kinder werden rasch merken, daß das ihr eigener Tonfall ist, daß da ihre Sprache gesprochen wird, — sie werden sich diese Lieder aneignen und sie so und mehr lieben, wie wir einst die Worte liebten, die hier zu Melodien sich wandelten. Und sie werden sie nicht vergessen können. Sie werden etwas besitzen, was sie vereinst ihren Kindern wieder weitergeben können.

Aus kleinen Dingen hat Simon durch große Kunst etwas Vollkommenes gemacht.
Dr. Walter Zapke.

Preis RM 2,—

Zu beziehen durch die Musikalienhandlungen
Musikverlag R. u. W. Lienau, Berlin-Lichterfelde

Inhalt

- Morgengebet (Wilhelm Hey)
Tierreime (Robert Reinick)
Pudel (Wilhelm Hey)
Kaninchen (Robert Reinick)
Der kleine Gernegroß (G. Heil)
Pferd und Sperling (Wilhelm Hey)
Zwei Kinderreime (Knaben Wunderhorn)
Wo bin ich gewesen (Joh. Trojan)
Schneemann (Wilhelm Hey)
Storches Ankunft (Karl Enslin)
Vogel am Fenster (Wilhelm Hey)
Knabe und Häuslein (E. Lausch)
Östereier (Hoffmann von Fallersleben)
Frosch und Maus (Nach Martin Luther)
Rätsel (Knaben Wunderhorn)
Fischlein (Wilhelm Hey)
Der Spitz und die Gänse (Robert Reinick)
Mäuschen (Wilhelm Hey)
Kirschenfest (Johannes Trojan)
Rabe (Wilhelm Hey)
Möpschen und Spitzchen (Wilhelm Hey)
Abendgebet
Schlußgesang



Rezitation

1. Ra - nin - den, Rat - nit - tel - den, was bitt du doch so stumm! Tu
2. Ra - nin - den, Rat - nit - tel - den, hast du - gen groß und blond, auch
3. Ra - nin - den, Rat - nit - tel - den, fannst el - len, irin - den, Isla - den; doch
4. Ra - nin - den, Rat - nit - tel - den, ich we - te wos da - rum, trotz

1. spricht nicht, du singst nicht und läufst so laufst der - um.
2. fehlt es dir an Oh - ren nicht, die sind ge - hö - rig lang.
3. mit dem Ver - men, merl' ich schon, machst du dir nichts zu läuf - sen.
4. gro - hem Aug' und gro - hem Ohr, du bist ein biss - fel dumm.

Robert Reinick

Probeseite



11. Vogel am Fenster

Einsatz

1. Ein das Fen - ker klopft es. Bildt' pid! Bläst mit doch auf ei - nen Zu - gen -
2. Sie lie - hen ihn ein in sei - ner Rot, er such - te sich man - des Krüm - den

bild! Das fällt der Schnee, der Wind geht fall, ba - be sein Gut - ter, er - frie - te
Brot, blickt fröh - lich man - che Wo - che da. Doch als die Son - ne durchs Fen - ster

bald. Wie - den Leu - te, o lacht mich ein, will auch im - mer recht ar - tig fein!
Jab, da sah er im - mer so trau - rig dort, sie machten auf ihm: buch, war er fort!

Wilhelm Hey

Probe Seite

Weitere Kindermusiken

Kinder - Sinfonie

Haydn, Kinder-Sinfonie in C-dur
 für Klavier und Kinderinstrumente, Streichinstrumente und
 Flöte I, II ad lib.
 Komberg, Kinder-Sinfonie in C-dur
 für Klavier und Kinderinstrumente, Streichinstrumente ad lib.
 Thiele, Kinder-Sinfonie in C-dur
 für Klavier und Kinderinstrumente, Streichinstrumente ad lib.

Kinder - Chor

Linde, Kleine Weihnachtskantate (Die Hirtenszenen) für Einzelstimmen und 2stimm. Kindercho mit Begleitung von 3 Violinen (1. Lage)	
Partitur	RM 3,-
Singstimme	0,2
ab 10 Singstimmen	je 0,3
Violine I, II, III	je 0,2

Kinder - Lieder

Pestalozzi, *Lust und Leid der Kinderzeit*
 25 Kinderlieder mit Klavierbegleitung, mit vielen Bildern
 RM 2,-

Krentzlin, *Deutsche Kinderlieder*
 48 bekannte Kinderlieder für Klavier leicht gesetzt, Einband-
 zeichnung und Notenschmuck von W. Herzog, RM 2,-

Schwarz-Reiflingen, *Kinder- und Wiegenlieder*
 52 Kinderlieder aus alter und neuer Zeit mit Gitar-
 begleitung, RM 2,30

Moissl, *Trali-Trala*
 12 Kinderlieder mit Gitarrebegleitung, mit Originalhol-
 schnitten, RM 1,80



ROBERT LIENAU, MUSIKVERLÄG
BERLIN LEIPZIG

— 1 —

MIT DEN FIRMEN
A D O L F K Ö S T E R
H. R. K R E N T Z L I N

BANKKONTO:
DRESDNER BANK, DEPOSITEN-KASSE 49, BERLIN-LICHTERFELD
POSTSCHECKKONTO:
ROBERT LIENAU, BERLIN 174
UNSER ZEICHEN: **RL/E** IHR ZEICHEN

BERLIN-LICHTERFELDE,
LANKWITZER STR. 9
FERNSPR.: 73 51 71

13.9.42

An die Preuss. Akademie der Künste
Abt. für Musik
Herrn von Wolfurt
Berlin C 2
Unter den Linden 3

Sehr geehrter Herr von Wolfurt,

Bezugnehmend auf Ihre heutige tel. Bestellung lassen wir Ihnen zur unverbindlichen Ansicht in der Anlage die Werke unseres Verlages von Hermann Simon zugehen, welche für Sopran und Klavier erschienen sind, und welche sich evt. für das geplante Konzert eignen. Die Kinderlieder die in Ihrer Art, auch durch die schönen alten Texte, "klassisch" sind, haben wir auf alle Fälle beigelegt. Herrn Professor Dr. Schumann haben wir die Werke ebenfalls heute bemustert. Dem Ergebnis der Prüfung mit Interesse entgegensehend, zeichnen wir mit z. Kompositionen von Heil Hitler!

3 Kompositionen von
Hermann Simon
Nr. 27/43

27/43
28/43
29/43 kurzer Hand zurück-
gesandt 12. Okt. 1943

Rebel: LISBON

1-13-1

1/6

Bad Wiessee, 7. Sept. 1943. 75

Hans Zonta

Akademie der Künste
Nr 0016 10 SEP 1943

An den Vorsitzenden der

Preußischen Akademie der Künste

Berlin C 2

zurück

O
W

Schreue sehr Herr Professor Schnmann!

Empfangen Sie meinen besten Dank für die mich sehr erfreuende Mitteilung! Leider bin ich durch eine ärztlich verordnete Kur bis Ende September hier festgehalten, so dass ich bei der Aufführung am 20., die zugleich die Uraufführung des Werkes ist, nicht zugegen sein kann. Dies, sowie die Tatsache, dass momentan Schwierigkeiten bestehen, die ausführenden Musiker zu finden - auch ich weiß hier keinen Rat - eranlaßt mich zu der Bitte, die Aufführung doch auf einen

Ko 12

späteren Termin zu verlegen, an dem auch eine
größere Konzertbeteiligung der jetzt noch in den
Ferien befindlichen Hochschullehrer und -Schüler
zu erwarten ist.

mit der freundlichen Bitte um eine bishe-
rige Benachrichtigung bin ich ~~sof. fm. auf~~
mit den besten Grüßen ~~schreibe~~
Heil Hitler!

Der ergebene
Hermann Gräbner
Herr
Prof.
Herrn. d. P. Akad. 1943
W. Probst
V. A.
Am.

16
von Else Simon

Sommerfeld (Osthavelland)
Waldhaus Fischer

zurückzuschicken sind:

6 Kompositionen

3 kommen von Prof. Schumann

2 " " von Wolfurt

1 " " Arno Erfurth

abgesandt am 28.9. 43

je 2 x:

- 1.) Die Liebende
- 2.) Statt eines Straußes
- 3.) Kommt ein Kindelein auf die Welt

Arno Erfurth
Berlin-Friedenau
Fregestrasse 23

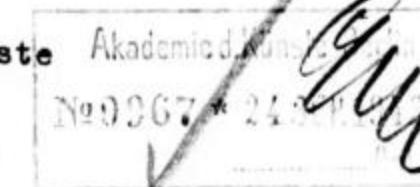
88 0637

Friedenau, den 19. September 1943. 17

A.H. I. Kunst

An

die Preussische Akademie der Künste
Berlin C.2
Unter den Linden 3
z. Hd. von Herrn Prof. Dr. Schumann



Sehr geehrter Herr Professor !

Ich danke Ihnen verbindlichst für Ihr Schreiben vom 15.
September ds. Js. und teile Ihnen mit, daß ich gern bereit bin in
Ihrem nächsten Kammermusikabend am 20. September ds. Js. mitzuwirken.
Mit den Bedingungen erkläre ich mich einverstanden.

Ich empfehle mich Ihnen mit den besten Grüßen
Heil Hitler !

PL
aa
J.A.
KO17 *am 24. IX.*

Zur Kenntnahme
Arno Erfurth



BUCHDRUCKEREI · VERLAGSANSTALT

A.W. Hayn's Erben / Berlin u. Potsdam

CHEMIGR. ANSTALT · BUCHBINDEREI
BERLIN SW 68, ZIMMERSTRASSE 29
FERNRUF SAMMEL-NUMMER 171472
POSTSCHECK: 4669 BERLIN

Postanschrift: A.W. HAYN'S ERBEN · BERLIN SW 68

An die

Preußische Akademie der Künste,

Berlin C 2,
Unter den Linden 3

RECHNUNG
VOM 21. September 1943

ERFÜLLUNGSPUNKT FÜR ZAHLUNG UND GERICHTSSTAND IST
BERLIN-MITTE. BEANSTANDUNGEN KÖNNEN NUR BERÜCK-
SICHTIGT WERDEN, WENN SIE SPÄTESTENS 14 TAGE
NACH EMPFANG DER RECHNUNG ANGEBRACHT WERDEN

1223

1.000 Programme zum Konzert

43.25

46 270 Rkmt

· 07

42 38

1943
150 Jahre A.W. Hayn's Erben
1793

*Zur Entlastung angewandt
10/4*



1793

A.W. Hayn's Erben / Berlin u. Potsdam

19
BUCHDRUCKEREI · VERLAGSANSTALT

CHEMIGR. ANSTALT · BUCHBINDEREI

BERLIN SW 68, ZIMMERSTRASSE 29
FERNRUF SAMMEL-NUMMER 171472
POSTSCHECK: 4669 BERLIN

Postanschrift: A.W. HAYN'S ERBEN · BERLIN SW 68

An die

Preußische Akademie der Künste,

Berlin C 2,

Unter den Linden 3

RECHNUNG

VOM 21. September 1943

ERFÜLLUNGSPUNKT FÜR ZAHLUNG UND GERICHTSSTAND IST
BERLIN-MITTE. BEANSTANDUNGEN KÖNNEN NUR BERÜCK-
SICHTIGT WERDEN, WENN SIE SPÄTESTENS 14 TAGE
NACH EMPFANG DER RECHNUNG ANGEBRACHT WERDEN

1222

1.500 Einladungen zum Konzert, 1 Seite.

16.30

6 L 10 Pf Kntf

13

zu Buch angewiesen

15

24

RT

1943
150 Jahre A.W. Hayn's Erben
1793

Programm
verändert
23.9.

1.) Stagmar 5,-

2.) Dt. Buchen 5,-

3.) Gaukunst

Preußische Akademie der Künste Schule

Abteilung für Musik

Hannover

NS-Logo

KAMMERMUSIKKONZERT

am Montag, dem 20. September 1943, 18 Uhr
im Saale der Singakademie (Kastanienwäldchen)

20 ✓ Ausführende: 20 ✓
Hanna von Holst (Mezzosopran), Arno Erfurth (Klavier),
Kamervirtuos Paul Luther (Flöte), Das Kalki-Quartett
(Staatsoper Berlin): Konzertmeister Max Kalki (1. Violine),
Hans Reinicke (2. Violine), Richard Jauch (Viola), Kammer-
virtuos Carl Dehert (Cello) — 40 ✓

Flötenmusik für Flöte und Klavier op. 42 Paul Höffer X
(geb. 1895)

1. Kräftig bewegt

2. Andante

3. Allegro vivace

Ausführende: Kamervirtuos Paul Luther (Flöte),
Arno Erfurth (Klavier)

Vier Lieder nach Texten von Rückert für eine Singstimme
und Klavier op. 54 Hermann Reutter X
(geb. 1900)

1. Herbstlied

2. Liebst du um Schönheit

3. Mitternacht

4. O Sonn', o Meer, o Rose

Ausführende: Hanna von Holst (Mezzosopran),
am Flügel Arno Erfurth

Streichquartett über Johann Walter
„Wach auf du Deutsches Land“ op. 58 . . . Hermann Grabner X
(geb. 1886)

1. Lebhaft

2. Stürmisch bewegt

3. Rasches Marschzeitmaß, rhythmisch straff

4. Langsam, ausdrucksstark

5. Wie zu Anfang

6. Rasch

Ausführende: Das Kalki-Quartett

Konzertflügel Bechstein

Texte beiliegend!

X audi Kammermusiken
Schule Herr v. Holst

Preußische Akademie der Künste

Berlin, den 11. September 1938

Titelbuch Nr.
Seite Nr.

Rechnungsjahr 1938

Verrechnungsstelle: Kap. 106 Tit. 56 ~~abzumwischen~~ ab 10. 9. 38

Ausgabeanweisung.

1.	Des Empfängers	Name: <i>Wolff Karl</i> Stand: <i>Brandenburg</i> Wohnort: <i>Berlin E 1, Kastanien</i>
2.	Betrag	buchstäblich <i>600,- R.M. - R.P.</i>

an die <i>100,-</i>	(Für den Zahlungsstempel der Kasse freilassen!)	Betrag erhalten.
Preußische Akademie der Künste Buchh. <i>100,-</i>		den 193
u. u. an die <i>100,-</i>		

Nr. 104 Ausgabeanweisung über einmalige Ausgaben (Schleswig 1938).

3.	Gegenstand und Rechtsgrund der Ausgabe, sonstige Bemerkungen, Anlagen usw.	<p>zu Wissensv. d. Preuß. Akademie der Künste (Kunstakademie Berlin) zu einem monatlichen Betrag aus 10. August 1944</p> <p>zu 100,-</p>
4.	Bescheinigung des Rechnungsbeamten	<p>Festgestellt:</p> <p>Rechnungsbeamter</p>

Der Betrag in Spalte 2 ist durch 100,- zu zahlen und, wie angegeben, zu verrechnen.

Elle

Berlin, den 17. August 1944

Preußische Akademie der Künste

Zahlungsstelle:	Kasse in	Rechnungsjahr 1944	Titelbuch Nr.
Verbuchungsstelle: Kap. 104 Tit. 56		Seite Nr.	

Auszahlungsanordnung

1. Des Empfängers	Name: <u>Elle Paul</u> Stand: <u>Studentin</u> Wohnort: <u>Fabrikstrasse 10, Berlin-Jaffa 17</u>												
2. Betrag	buchstäblich: <u>100,- Pf</u>												
<table border="1"> <tr> <td>An die</td> <td>(Für den Zahlungsstempel der Kasse freilassen)</td> <td>Betrag erhalten</td> </tr> <tr> <td>Preußische Akademie der Künste Buchh.: <u>1</u></td> <td><u>100,-</u></td> <td>den <u>19</u></td> </tr> <tr> <td>u. u. an die</td> <td><u>Elle</u></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Kasse in</td> <td></td> <td></td> </tr> </table>		An die	(Für den Zahlungsstempel der Kasse freilassen)	Betrag erhalten	Preußische Akademie der Künste Buchh.: <u>1</u>	<u>100,-</u>	den <u>19</u>	u. u. an die	<u>Elle</u>		Kasse in		
An die	(Für den Zahlungsstempel der Kasse freilassen)	Betrag erhalten											
Preußische Akademie der Künste Buchh.: <u>1</u>	<u>100,-</u>	den <u>19</u>											
u. u. an die	<u>Elle</u>												
Kasse in													

Nr. 104 R.O. Auszahlungsanordnung über einmalige Ausgaben. (Schleswig 1940).
S. Johansens Buchdruckerei, Joh. Johansen, Schleswig.

3.	Gegenstand und Rechtsgrund der Ausgabe, sonstige Bemerkungen, Anlagen usw.	<p>zu Wiederkunft in d. Kau am 10.9.1933 am 27. September 1933</p> <p>W. H. Müller</p>
4.	Bescheinigung des Rechnungsbeamten	<p>Festgestellt:</p> <p>2. Akademieberichtsjahr</p> <p>Der Betrag in Spalte 2 ist durch <i>W. H. Müller</i> zu zahlen, und wie angegeben, zu verbuchen.</p> <p><i>W. H. Müller</i></p>

23

Preußische Akademie der Künste

Berlin, den 27. September 1933

Titelbuch Nr.
Seite Nr.

Rechnungsjahr 1933

Verrechnungsstelle: Kap. 144 Tit. 56 Kau am 10.9.1933

Ausgabeanweisung.

Gefahrabend		Gefahrabend
1.	Des Empfängers	<p>Name: <i>W. H. Müller</i> Stand: <i>W. H. Müller</i> Wohnort: <i>Berlin - Friedenau, Friedr. W.</i></p>
2.	Betrag	<p>buchstäblich <i>100,-</i></p>
An die		Für den Zahlungsstempel der Kasse freilassen!
Preußische Akademie der Künste		Betrag erhalten.
Buchh. <i>W. H. Müller</i>		den 1933
u. u. an die <i>W. H. Müller</i>		
Kasse in		

Nr. 104 Ausgabeanweisung über einmalige Ausgaben (Schleswig 1938).

3.	Gegenstand und Rechtsgrund der Ausgabe, sonstige Bemerkungen, Auslagen usw.	<p>zu Rechnung in den Kassenrechnungsbogen am 11. September 1938</p> <p>Fr. Künffle</p>
4.	Bescheinigung des Rechnungsbeamten	<p>Festgestellt: <u>Rechnungsbeamter</u></p>

Der Betrag in Spalte 2 ist durch Fr. Künffle zu zahlen und, wie angegeben, zu verrechnen.

Fr. Künffle
Fr. Künffle

<u>Preußische Akademie der Künste</u>		Titelbuch Nr. Seite Nr.	
Berlin, den 11. September 1938			
W 154 Rechnungsjahr 1938			
Verrechnungsstelle: Kap. 44 Tit. 56 Kassenrechnungsbogen am 10. 9. 38			
Ausgabeanweisung.			
Geftrahnd	1. Des Empfängers	Name: <u>von Wolff Hanna</u> Stand: <u>Waisenhaus</u> Wohnort: <u>W. P. M. v. R. P. f.</u>	
	2. Betrag	buchstäblich	
		An die	(Für den Zahlungsstempel der Kasse freilassen!)
		Preußische Akademie der Künste Büch.	
		u. u. an die Berlin	den 193
		Kasse in	

Nr. 104 Ausgabeanweisung über einmalige Ausgaben (Schleswig 1938).

3.	Gegenstand und Rechtsgrund der Ausgabe, sonstige Bemerkungen, Anlagen usw.	<p>Bei Rechnung ist zu buchen auf Rechnung am 10. September 1938</p> <p>Fr. Künzli</p>
4.	Bescheinigung des Rechnungsbeamten	<p>Festgestellt: <i>Fr. Künzli</i></p> <p>Rechnungsbeamter</p>

Der Betrag in Spalte 2 ist durch *Fr. Künzli* zu zahlen und, wie angegeben, zu verrechnen.

Fr. Künzli
Ein

15

Preußische Akademie der Künste

Lehrer, den 11. September 1938

Titelbuch Nr.
Seite 104 **Nr.**

Rechnungsjahr 1938

Verrechnungsstelle: Kap. Wf. 7456 (zu buchen auf Rechnung am 10. 9. 38)

Ausgabeanweisung.

1.	Des Empfängers	Name: <u>Künzli, Fr.</u> Stand: <u>Lehrer</u> Wohnort: <u>Lehrer</u>
2.	Betrag	<u>100,-</u> buchstäblich <u>Ein hundert Mark</u>
An die <u>Lehrer</u>		Für den Zahlungsstempel der Kasse freilassen! <u>Lehrer</u>
Preußische Akademie der Künste Buchh. <u>Lehrer</u>		Betrag erhalten. den <u>11. 9. 38</u>
u. U. an die <u>Lehrer</u>		
Kasse in <u>Lehrer</u>		

Nr. 104 Ausgabeanweisung über einmalige Ausgaben (Schleswig 1938).

Berlin, 27.6.43

Akademie d. Künste - Berlin
Nr. 0666 - 1. Juli 1943
Ant.

Am die Akademie der Künste
Berlin
vert. f. Monik.

(Da ich bei der morgigen Senats-
sitzung zu erscheinen leider re-
hauert bin, so gebiete ich
mir, mein Auftrag für den
Punkt des Remunerationen
am 20. Sept. handschriftlich vor-
zubringen:

ellten die vorliegenden Rückst.
Lieder Hermann Reiters auf
Programm einzubinden, so
empfiehle ich für diesen Vortrag

Der Betrag in Spalte 2 ist ~~noch~~ in ~~1948~~ zu zahlen und, wie angegeben, zu verrechnen.

der Präsident

Am

76

ausgezeichnet eine jungen
Die diese Gesänge in ihrem
Reperstoire bereits zählt
ist zwar die jüngste vorstreff-
liche Haare von Holst.

Ihre Aufführung ist: Berlin,
Oskar-Raewig 9, Westendallee

10^h

F. G. R. Kämpfer

Berlin, 1. 10. 1945
F. Kämpfer

F. G.
Kämpfer



27

HERR / FIRMA

Prinzip. Akademie der Künste
Unter den Linden 3.

Sie empfangen anbei:

1000 Liederhefte

1000 Programme zum Katalog

1. Pakete

Berlin, den 20. 9. 1945

A. W. HAYN'S ERBEN
BUCHDRUCKEREI UND VERLAG
BERLIN SW 68 · ZIMMERSTR. 29
FERNSPRECHER: 171472 · 171473

Bestellungen können nur innerhalb von 3 Tagen Beachtung finden



28

Preußische Akademie der Künste
Abteilung für Musik

KAMMERMUSIKKONZERT

am Montag, dem 20. September 1943, 18 Uhr
im Saale der Singakademie (Kastanienwäldchen)

Ausführende:

Hanna von Holst (Mezzosopran), Arno Erfurth (Klavier),
Kamervirtuos Paul Luther (Flöte), das Kalki-Quartett
(Staatsoper Berlin): Konzertmeister Max Kalki (1. Violine),
Hans Reinicke (2. Violine), Richard Jauch (Viola), Kammer-
virtuos Carl Dedert (Cello)

Flötenmusik für Flöte und Klavier op. 42 Paul Höffer
(geb. 1895)

1. Kräftig bewegt
2. Andante
3. Allegro vivace

Ausführende: Kamervirtuos Paul Luther (Flöte),
Arno Erfurth (Klavier)

Vier Lieder nach Texten von Rückert für eine Singstimme
und Klavier op. 54 Hermann Reutter
(geb. 1900)

1. Herbstlied
2. Liebst du um Schönheit
3. Mitternacht
4. O Sonn', o Meer, o Rose

Ausführende: Hanna von Holst (Mezzosopran),
am Flügel Arno Erfurth

Streichquartett über Johann Walter
„Wach auf du Deutsches Land“ op. 58 . . . Hermann Grabner
Uraufführung
(geb. 1886)

1. Lebhaft
2. Stürmisch bewegt
3. Rasches Marschzeitmaß, rhythmisch straff
4. Langsam, ausdrucksvoll
5. Wie zu Anfang
6. Rasch

Ausführende: Das Kalki-Quartett

Konzertflügel Bechstein

Texte beiliegend!

C/1439

Mitternacht

17 SEP 1943

Um Mitternacht
hab' ich gewacht
und aufgeblickt zum Himmel;
kein Stern vom Sternengewimmel
hat mir gelacht
um Mitternacht.

Um Mitternacht
hab' ich gedacht
hinaus in dunkle Schranken;
es hat kein Lichtgedanken
mir Trost gebracht
um Mitternacht.

Um Mitternacht
hab' ich die Macht
in deine Hand gegeben;
Herr über Tod und Leben!
Du hältst die Wacht
um Mitternacht.

Um Mitternacht
nahm ich in acht
die Schläge meines Herzens;
ein einz'ger Puls des Schmerzens
war angeleucht
um Mitternacht.

Um Mitternacht
Kämpft ich die Schlacht,
o Menschheit, deiner Leiden;
nicht kann ich sie entscheiden
mit meiner Macht
um Mitternacht.

O Sonn', o Meer, o Rose

O Sonn', o Meer, o Rose!
Wie wenn die Sonne
triumphierend sich hebt über Sterne,
die am Himmel standen,
ein Schimmer nach dem andern leis erblich,
bis alle sind in einen Glanz geschwunden;
so hab ich, Liebste, dich gefunden, [funden,
du kamst, da war, was je mein Herz emp-
geschwunden in Dich!

O Sonn', o Meer, o Rose!
Wie wenn des Meeres Arme
aufstun sich den Strömen,
die nach ihnen sich gewunden,
hinein sich diese stürzen brünnstiglich,
bis sie die Ruh im tiefen Schoß gefunden;
so, Liebste, hab ich dich empfunden, [wunden
mein Herz hat sich mit allen Sehnsuchts-
entbunden in Dich!

O Sonn', o Meer, o Rose!
Wie wenn im Frühling
tausendfältig sich ein buntes Grün
hat ringend losgewunden, [tretend,
ein badernd Volk, bis Rose königlich ein-
es zum Kranz um sich verbunden;
so, Liebste, hab ich dich umwunden; [funden/
der Kranz des Daseins muß sich blutend
gebunden in Dich!

(Adler)

Preussische Akademie der Künste
Abteilung für Musik

Kammermusikkonzert

am Montag, den 20. September 1943, 18 Uhr
im Saale der Singakademie (Kastanienwaldhalle)

Ausführende:

Hanna von Holst (mezzosopran), Arno Erfurth (Klavier), Paul
Lüther (Flöte), das Kalki-Quartett (Staatsoper Berlin): Konzertmeister
Max Kalki (1. Violine), Hans Remke (2. Violine), Richard Janisch (Viola),
Kammervirtuoso Carl Seehert (Cello)

Kammermusik für Flöte und Klavier op. 42

1. Kräftig bewegt
2. Andante

3. Allegro vivace

Ausführende: Paul Lüther (Flöte), Arno Erfurth (Klavier)

Paul Höffer
(geb. 1895)

Hermann Simon
(geb. 1876)

Lieder nach Texten von Rückert für eine Singstimme u. Klavier Hermann Reitter
(geb. 1900)

1. Herbstlied
2. Liebst du um Schönheit
3. Mitternacht
4. O Sonn', o Meer, o Rose

Ausführende: Hanna von Holst (mezzosopran), am Flügel Arno Erfurth
Stringquartett über Johann Walter, "Wach auf, du Deutsches Land" op. 58 Hermann Grabner
Uraufführung (geb. 1886)

1. Lebhaft
2. Stürmisch bewegt
3. Rasches Marschtempo, rhythmisch streng
4. Langsam, ausdrücklich
5. Wie zu Anfang
6. Rasch

Ausführende: das Kalki-Quartett

Konzertflügel

Vier Gedichte von Rückert
Herbstlied

Fahr wohl, o Vögeln,
des nun wandern soll;
der Sommer führt vor hinne,
du willst mit ihm entzinnen,
fahr wohl!

Fahr wohl, o Blütl'en,
des nun fallen soll;
dich hat rot angestrahlet
der Herbst, im Tod gemahlet,
fahr wohl!

Fahr wohl, o Leben,
des nun sterben soll!
Nicht sterben kann das Leben,
wird von der Gröft entzwehen,
fahr wohl!

Fahr wohl, in langen
Winternächten soll man
Geist nun schein im Traume,
soest man hing' im Raum;
fahr wohl!

Fahr wohl, all Liebes,
des nun scheiden soll!
Und ob es so geschehe,
dass ich nicht mehr dich sehe,
fahr wohl!

Liebst du um Schönheit

Liebst du um Schönheit,
o nicht mich siehe,
siehe die Sonne,
sie trägt ein goldnes Haar.

Liebst du um Jugend,
o nicht mich siehe,
siehe den Frühling,
der jüng ist jedes Jahr.

Liebst du um Schätze,
o nicht mich siehe,
siehe die Meerfrau,
die hat viel Perlen klar.

Liebst du um Liebe,
o ja, mich siehe,
siehe mich immer,
dich lieb' ich immer dar

Mitternacht

Um Mitternacht
hab' ich gewacht
und aufgeblickt zum Himmel;
Kein Stern vom Sternengimmel
hat mir gesagt
um Mitternacht

Um Mitternacht
hab' ich gedacht
hinaus in dunkle Schranken;
es hat kein Lichtgedanken
mir Trost gebracht
um Mitternacht.

Um Mitternacht
nahm ich in acht,
die Schläge meines Herzens;
ein einziger Puls des Schmerzens
war angefaßt
um Mitternacht.

Um Mitternacht
kämpft' ich die Schlacht,

Preussische Akademie der Künste

Berlin, den 21. Mai 1943
C 2, Unter den Linden 3

Einladung
zu einer Sitzung des Senats, Abteilung für Musik
am Freitag, dem 28. Mai 1943 vormittags 11 Uhr

Tagesordnung

1. Berufung eines neuen Direktors der Staatlichen Hochschule für Musik in Leipzig
Erl.v.7.5.43 - V a 984 -
2. Gutachten über Anton Hardörfer, der für die Leitung der Landesmusikschule Ruhrgebiet Essen in Aussicht genommen ist.
Erl.v.6.5.43 - V C 885/43
3. Errichtung einer städtischen Jugendmusikschule in Plauen
Erl.v.5.5.43 - V c 938 -
4. Satzungsentwurf für die Staatliche Hochschule für Musikerziehung in Graz
Erl.v.11.5.43 - V a 910/43
5. Schule für Musik und Theater der Hansestadt Hamburg
Erl.v.12.5.43 - V c 1035
6. Harmonikaschule Frossingen
Erl.v.7.5.43 - V c 921/43
7. Errichtung einer städtischen Musikschule in der Stadt des KdF.-Wagens
Erl.v.12.5.43 - V c 1072/43
8. Satzung der Staatlichen Hochschule für Musik in Weimar
Erl.v.8.5.43 - V a 95/43
9. Jugendmusikschule der Reichsmessest dt Leipzig
Erl.v.14.5.43 - V c 1011 -
10. Satzungsentwurf des Konservatoriums der Reichshauptstadt Berlin
Erl.v.3.5.43 - V c 973 -
11. Verschiedenes

Der Vorsitzende

Georg Klemann

(Fortsetzung: Mitternacht)

o Menschheit, deiner Leiden;
nicht kommt ich sie entscheiden
mit meiner Macht
um Mitternacht.

Um Mitternacht
hab ich die Macht
in deine Hand gegeben;
Herr über Tod und Leben!
Du hältst die Wacht
um Mitternacht.

O Sonn', o Meer, o Rose

O Sonn', o Meer, o Rose!
Wie wenn die Sonne
triumphierend sich hebt über Sterne,
die am Himmel stünden,
ein Schimmer und dem andern leis erblieb,
bis alle sind in einen Glanz geschründen;
so hab ich, Liebste, dich gefunden,
du Kamst, da war, was je mein Herz empfunden,
gefunden in dich!

O Sonn', o Meer, o Rose!

Wie wenn des Meeres Arme
aufßen sich den Strömen,
die nach ihnen und gewunden,
hinen und diese stürzen buntiglich,
bis sie die Röh im Tiefen Schops gefunden;
so, Liebste, hab ich dich empfunden,
mein Herz hat dich mit allen Schmuckschmiden
entbinden in dich!

O Sonn', o Meer, o Rose!

Wie wenn im Frühling

tonseid föltig such ein bunter grün
hat singend losgewunden, 31
ein hadernd Volk, bis Rose köiglich
entwunden,
es zum Kranz um sich verbünden;
so, Liebste, hab ich dich umwunden;
der Kranz des Fasen us muss sich
flüend wunden,
gebunden in dich!

Preussische Akademie der Künste

Berlin, den 21. Mai 1943
C 2, Unter den Linden 3

Einladung

zu einer Sitzung des Senats, Abteilung für Musik
am Freitag, dem 28. Mai 1943 vormittags 11 Uhr

Tagesordnung

1. Berufung eines neuen Direktors der Staatlichen Hochschule für Musik in Leipzig
Erl.v.7.5.43 - V a 984 -
2. Gutachten über Anton Hardörfer, der für die Leitung der Landesmusikschule Ruhrgebiet Essen in Aussicht genommen ist.
Erl.v.6.5.43 - V C 883/43
3. Errichtung einer städtischen Jugendmusikschule in Plauen
Erl.v.5.5.43 - V c 938 -
4. Satzungsentwurf für die Staatliche Hochschule für Musikziehung in Graz
Erl.v.11.5.43 - V a 910/43
5. Schule für Musik und Theater der Hansestadt Hamburg
Erl.v.12.5.43 - V c 1035
6. Harmonikaschule Trossingen
Erl.v.7.5.43 - V c 921/43
7. Errichtung einer städtischen Musikschule in der Stadt des KdF.-Wagens
Erl.v.12.5.43 - V c 1072/43
8. Satzung der Staatlichen Hochschule für Musik in Weimar
Erl.v.8.5.43 - V a 95/43
9. Jugendmusikschule der Reichsmessest dt. Leipzig
Erl.v.14.5.43 - V c 1011 -
10. Satzungsentwurf des Konservatoriums der Reichshauptstadt Berlin
Erl.v.3.5.43 - V c 973 -
11. Verschiedenes

Der Vorsitzende

Georg Bernmann

Der Reichsführer-~~SS~~

Persönlicher Stab

Berlin SW 11, den 17.9.1943
Prinz-Albrecht-Straße 8

2000
Am

An die
Preußische Akademie der Künste

Berlin W 8
Unter den Linden 3
(Kronprinzenpalais)

ab
Im Auftrage des Reichsführer-~~SS~~
danke ich Ihnen für die freundliche Einladung
zu dem am 20. September 1943 stattfindenden
Kammermusikkonzert.

Dem Reichsführer-~~SS~~ ist es leider
nicht möglich, an der Veranstaltung teilzu-
nehmen.

Heil Hitler!

Krönig

~~SS~~-Obersturmbannführer
Stabsführer des Persönl. Stabes RF~~SS~~

KO. 17

Preussische Akademie der Künste

zu einer Sitzung
am Freitag,

1. Berufung einer Schule für Erl.
2. Gutachten der Landesgenossenschaften in Erl.
3. Errichtung Plauen Erl.
4. Satzungssicherzeichnung Erl.
5. Schule für Erl.
6. Harmonikaschule Erl.
7. Errichtung des KdF.-Wagens Erl.
8. Satzung der Erl.
9. Jugendmusik Erl.
10. Satzungssicherzeichnung Berlin Erl. v. 3.5.43 - V c 973 -
11. Verschiedenes

Der Vorsitzende
Georg Rennemann

Zur Veranstaltung am 20. Sept. 43 - Karneval
sind die mit bezeichneten Personen einzuladen:

RBeh. 151 [redacted]

- G 36 Magistratsoberschulrat Bohm
 G 53 General a.D. Cettritz

R 154 62 [redacted]

G 71 Dr. [redacted]

G 92 Geese

G 105 Hahn

G 116 Hüger ~~Passorben~~

- G 141 Fräulein Knauff
 G 162 Frau Major Knauff, Dahlem, Dillenburger Str. 5
 G 142 Knoll
 G 146 Dr. Koenig

G 178 Professor Dr. Lange, Berlin N. 39, Führer Str. 2

- G 172 Lettré
 G 185 Generalleutnant von Mertz, Potsdam, Persiusstr. 12
 G 187 Dr. Mosch
G 210 [redacted]

G 211 Pook
G 246 Schiller F 11.43

- G 258 Frau Studienrat Dr. Schmidt, Berlin-Schmargendorf
Helgolandstr. 14
G 253 [redacted]

G 261 [redacted]

- G 267 Hauptmann a.D. P. Siegner, Berlin-Lichterfelde
Ost, Lankwitzer Str. 12
G 317 [redacted]

- G 341 F. R. Wilms, Berlin-Charlottenburg 9, Mecklenburgallee 18

Fr. Kaun Berlin Zehlendorf West Karneval
 Fr. Clara Schröder Berlin-Nikolassee
Sloperstr. 63 bei Koch

F 14.5.43



HERR / FIRMA

Preuß. Akademie der Künste
Unter den Linden 3.

Sie empfangen anbei:

1500 Einladungen zum
Kammermusikkonzert

1 Pakete

Berlin, den 15. 9. 1943.

A. W. HAYN'S ERBEN
BUCHDRUCKEREI UND VERLAG
BERLIN SW 68 · ZIMMERSTR. 29
FERNSPRECHER: 171472 · 171473

Bestellungen können nur innerhalb von 3 Tagen Beachtung finden

33

Preußische Akademie der Künste

Einladung
zu einem

KAMMERMUSIKKONZERT

am Montag, dem 20. September 1943, 18 Uhr,
in der Singakademie (Kastanienwäldchen)

Zur Aufführung gelangen Werke von:
Hermann Grabner, Paul Höffer und Hermann Reutter

Ausführende: Hanna von Holst (Mezzosopran), Arno Erfurth (Klavier),
Paul Luther (Flöte), das Kalki-Quartett (Staatsoper Berlin)

Der stellvertretende Präsident
Georg Schumann

Gültig für 2 Besucher

C/1439

J. Nr. 941

15. September
1943

Sehr geehrter Herr Luther,

wie bereits mit Ihnen besprochen bitten
wir Sie in unserem Kammermusikkonzert am Montag,
dem 20. September mitzuwirken und die Flötenpar-
tie der " Flötenmusik " von Paul Höffer zu über-
nehmen. Als Honorar erlauben wir uns Ihnen 150
RM anzubieten. Wir bitten um Bestätigung dieses
Schreibens.

Heil Hitler!
Abteilung für Musik
Der Vorsitzende

Ritter

W

Herrn
Kammervirtuosen
Paul Luther
Friedenau
Wilhelm Hauffstr. 21 II

G. G.

J. Nr. 942

15. September
1943

Sehr geehrter Herr Erfurth,

wie bereits mit Ihnen besprochen, bitten
wir Sie den Klavierpart der "Flötenmusik" von
Paul Höffer und die Begleitung der Lieder von
Hermann Reutter in unserem Kammermusikkonzert
am 20. September zu übernehmen. Als Honorar er-
lauben wir uns Ihnen 200 RM anzubieten. Wir bit-
ten um Bestätigung dieses Schreibens.

Heil Hitler!
Abteilung für Musik
Der Vorsitzende

Reuter W

Herrn
Arno Erfurth
Bln-Friedenau
Fregestr. 23

G. A.

J. Nr. 943

15. September
1943

Sehr geehrter Herr Dechert,

wie bereits mit Ihnen besprochen, bitten
wir Sie und Ihre Quartettgenossen in unserem
Kammermusikkonzert am Montag, dem 20. September,
mitzuwirken und die Ausführung des Streichqua-
rtetts von Hermann Grabner zu übernehmen. Als Ho-
norar erlauben wir uns Ihnen und Ihren drei Mit-
spieler insgesamt 600 RM anzubieten. Wir bitten
Sie um Bestätigung dieses Schreibens.

Heil Hitler!
Abteilung für Musik
Der Vorsitzende

Reitman

Herrn
Kamervirtuosen
Carl Dechert
Berlin C 2
Staatsoper

G. Am

J. Nr. 935

15. September
1943

Schr geehrte Frau Simon,

zu meinem Bedauern muss ich Ihnen die Lieder Ihres Gatten zurücksenden, nur deshalb, weil sie nicht recht in den Rahmen des vorgesehenen Programms passen. Sie scheinen mir auch für die Altistin, die die Lieder von Reutter singt, in zu hoher Stimmlage zu sein. Ich bin überzeugt, dass die Lieder in einer anderen Umgebung eine freundliche Aufnahme finden werden.

Heil Hitler!

Abteilung für Musik

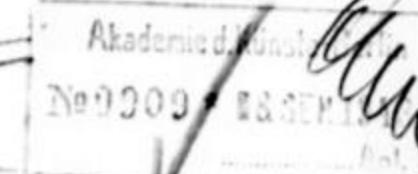
Der Vorsitzende

Frau
Simon
Bln-Charlottenburg 9
Reichsstr. 106

HANNA v. HOLST

Jynt, Februar 9.

nr. 9. Nr. 176



v. 6. Febr. 45

an die Kunsthochschule der Hünste,
Abteilung für Malerei

Mein sehr lieber Herrn Prof. Dr. Paul Klee,
Vorstand der 1. Abteilung. Ich und mein am
10. Febr. die Kinder um Mutter und ich hingen
mit Ihnen mit der Gemeinde zusammen in
einem Raum. Mit Ihnen sprach und ich war
unter Ihnen. Mit Ihnen sprach und ich war

mit Ihnen Klee!
Ihre n. Prof. Dr. Paul Klee,
Vorstand der 1. Abteilung

Ko 17

(*, 55. Telegram

Deutsche Reichspost

aus. 55 BAD PYRMONT 33 11 1115 =

Aufgenommen

VON WOLFURT PRAGER PLATZ 2

Tag: Obermittel Zeit:

**Haupttelegraphenamt
Berlin**

BERLIN WILMERSDORF

KARTE SOEBEN VERSPÄETET ERHALTEN MATERIAL ZUR ZEIT NICHT

GREIFBAR BIN SELBST ERST 24 BERLIN EMPFEHLE VIOLINSONATE
MIT KURT SCHUBERT ODER ERLEGUNG = GRUSS ARNOLD EBEL
SCHLOSSSTR 8 FERNSPRECHER 245 + WOLFURT 2 24 8245

Für dienstliche Rückfra
[Signature]

531

W. C. 103, Div. A. 5 (W), 201

2. September 1943

J. Nr. 892

W K 34

Sehr geehrter Herr Kollege,

am 20. September veranstalten wir ein Kammermusikkonzert, in dem u.a. die Ihnen gewidmete Flötenmusik von Paul Hüffer zur Aufführung gelangen soll, und würden uns freuen, wenn Sie den Flötenpart übernehmen könnten. Herr Arno Erfurth hat sich bereit erklärt, die Klavierpartie zu spielen. Als Honorar erlauben wir uns Ihnen 150 RM anzubieten. Wir bitten Sie freundlichst um eine recht umgehende Rückklausurung, ob wir auf Ihre Mitwirkung rechnen können.

Mit deutschem Gruss und Heil Hitler!

Abteilung für Musik
Der Vorsitzende

Klemm

W

94. 3

Herrn

Professor Gustav Scheick
Überlingen / Bodensee
Sankt Leonhardstr. 54

es 21. 9. 43 12 55

1. September 43

J. Nr. 876

Sehr geehrtes Fräulein von Holst,

am 20. September veranstalten wir ein Kammermusikkonzert und würden uns freuen, wenn Sie in diesem Konzert mitwirken und den Vortrag von vier Rückert-Liedern von Hermann Reutter und einigen Liedern für eine Singstimme und Klarinette von Arnold Ebel übernehmen könnten. Wir erlauben uns Ihnen ein Honorar von 150 RM anzubieten und bitten Sie freundlichst uns Ihre Mitwirkung zu bestätigen. Die Begleitung der Lieder hat Herr Arno Erfurth übernommen.

Mit deutschem Gruss und Heil Hitler!

Abteilung für Musik
Der Vorsitzende

*Grusse**W**H. B.*

Fräulein

Hanna von Holst
z. Zt. Zoppot bei Danzig
Bädekerweg 9

1. September 43

ab am 10.9.

J. Nr. 875

Sehr geehrter Herr Kollege,

am 20. September veranstalten wir einen Kammermusikabend und können Ihnen zu unserer Freude mitteilen, dass wir Ihr Streichquartett: "Wach auf, Du Deutsches Land" op. 58 zur Aufführung bringen wollen. Da augenblicklich so viele Musiker sich im Urlaub befinden und verreist sind, wissen wir noch nicht genau, welche Streichquartett-Vereinigung Ihre Komposition spielen wird und befinden uns noch mitten in den Verhandlungen.

Wir bitten Sie freundlichst, uns den Empfang dieses Schreibens zu bestätigen und hoffen, dass Sie an der Aufführung teilnehmen können. Ist Ihr Streichquartett schon irgendwo gespielt worden?

Mit deutschem Gruss und Heil Hitler!

Abteilung für Musik

Der Vorsitzende

Friedrich und Jutta
in Kriegsgefangen

Krause

Hermann Grabner

Herrn
 Professor Dr. Hermann Grabner
 Bln-Zehlendorf
 Teichstr. 17
 z. Zt. Bad Wiessee Obb.
 Landhaus Zenta

KO

W

Die 4 Pracht. Bilder
 Hermann Reuttels repräsentieren
 einen verdröllten Typus neupreßiger
 Schaffens: gut deklamiert,
 im allgemeinen frei, wieder
 strange Gedankenreihe andeutend.

Die Aufführung dieser Gesänge
 im Rahmen unserer Kaiser-
 und Kaiserinsspiele wäre durchaus
 zu begrüßen.

Verh. v. Neupauer
 Berlin, 26. 6. 43

zurück
12.8.48

J. Nr. 5/48

1) Betrifft:

Paul Giffker

Flötenmeister

Röte und Blaue

2) Der Vorsitzende des Senats, Abteilung für Musik, bittet um gefällige Durchsicht vorgenannter Angelegenheit.

Name	Zugekandt am	Etwaige Stellungnahme oder Bemerkungen
------	--------------	--

Zum Prof. K. Gouau

18

Seinseanden
zur Ausführung

Röte und Blaue

zurück
12.5.43 45

J. Nr. 17/43

1) Betrifft:

Firman Probus

Reisegeschrift op. 17

2) Der Vorsitzende des Senats, Abteilung für Musik, bittet um gefällige Durchsicht vorgenannter Angelegenheit.

Name	Zugesandt am	Etwaige Stellungnahme oder Bemerkungen
------	-----------------	---

Prof. Firman

17/6

Gab gross Liedertext!
Kreuzen

Griffenbau!

J. Nr. 9/41

1) Betrifft: Gymnamus Graben
Sonate op. 48
Partitur

2) Der Vorsitzende des Senats, Abteilung für Musik, bittet um geistige Durchsicht vorgenannter Angelegenheit.

Name	Zugesandt am	Etwaige Stellungnahme oder Bemerkungen
Gross Professor Dr. W. Ruppel	21. 3. 41	Dieses opus ist gut gearbeitet und als Mittelpunkt eines 3-numerigen Programms zu empfehlen, falls die Schemata welche für solches Orchester sind G. Kleiner
		Gründlicher 25. 4. 41 G. W.

Frage nach Rückporto abei!

KO 17

einzuordnen!

J. Nr. 9/41

- 5. März 1941

1) Betrifft: Germann Gruber
Quintett op. 48
Partitur

2) Der Vorsitzende des Senats, Abteilung für Musik, bittet um gefällige Durchsicht vorgenannter Angelegenheit.

Name	Zugesandt am	Etwaige Stellungnahme oder Bemerkungen
Gross Prof. Trupps.	1. 3. 41	Eine recht gebildete, fröhlich-striile Musik. Die konsequente Durchführung von Quinten resp. Quintenzwischenzügen erinnert an die Dauer. Ein tipper zulöscher Hintergrund fühlt gäulisch.

Klaus Trupp

Kündigungen auf Rückkaufpreis aus!



B. SCHOTT'S SÖHNE, MAINZ
ABTEILUNG BUHNEN- UND KONZERTVERTRIEB

Bankkonto: Deutsche Bank, Mainz — Postscheckkonten: Frankfurt a. M. Nr. 5525 / Schweiz: Zürich Nr. 100/11091 /
Protektorat Böhmen und Mähren: Prag Nr. 78387 — Telegramme: Scoton Mainz — Fernsprecher: Saal 1-Nr. 41441

- 8 Feb 1943

T. 4. 2. 43
Bei Zahlung bitte anzugeben

MAINZ, 4. Februar 1943

Preuß. Akademie der Künste
g. Kd. Herrn Küst von Wolfst
Berlin 22, Unter den Linden 3

Zur Ansicht auf 6 Wochen / Leihweise bis
Studier-Orchester-Material lt. Leihchein Nr.

Höffer, Flötenmusik
1 vol. 2549, 3.-

1. Aufl. d. Klars.

Allgemeine Lieferungs-Bedingungen. Alle Lieferungen sind bei Empfang sofort mit obiger Aufstellung zu vergleichen. Etwaige Unstimmigkeiten sind innerhalb 3 Tagen nach Empfang zu melden, andernfalls Reklamationen unter keinen Umständen anerkannt werden können. — Leihmaterial ist mit größter Schonung zu behandeln, da beschädigte und beschmutzte Exemplare nicht zurückgenommen werden können, sondern ebenso wie etwa verloren gegangene Stücke dem Verlag in bar zu ersetzen sind. Alle Sendungen, auch Rücksendungen, gehen auf Gefahr des Entleihers. Rücksendungen haben pünktlich nach Ablauf der Leihfrist in sorgfältiger Verpackung franko eingeschrieben bzw. als Wertsendung nur nach Mainz zu erfolgen. Dem Verlag sind auf Verlangen die Kritiken der Tagespresse einzusenden. Das Verleihen des Materials an Dritte ist keinesfalls gestattet. Für jeden Verlust sowie Schaden, der durch unberechtigtes Abschreiben, Verleihen an Dritte usw. entsteht, haftet der Entleihер. Lieferungs- und Erfüllungsort ist Mainz.

Bitte: Senden Sie uns die Programme Ihrer Konzerte!

3220/341
KO 17

Bestand:

Preußische

Akademie der Künste

AKTE 1086

ENDE